

**Anfrage zur Sitzung des AfUK am 5. September 2017 von Herrn Cemil Yildirim
Drucksachen-NR.: 5264/2014-2020**

Frage:

„Mir ist aufgefallen, dass sämtliche Kastanienbäume an der Sparrenburg (entlang der Promenade) und in Bethel Krankheitssymptome aufzeigen. Die Blätter der Bäume sind inhomogen bräunlich gescheckt noch bevor die Früchte reif sind und die Herbstbräunung der Blätter eintreten dürfte. (Siehe Bilder im Anhang) Diese Beobachtung ist ausschließlich an den Kastanienbäumen zu machen.

Meine Fragen dazu:

Handelt es sich hierbei um eine Erkrankung der Kastanienbäume?

Wenn ja, ist es der Stadtverwaltung bekannt?

Wenn ja, welche Maßnahmen werden ergriffen?“

Antwort:

Bei den beschriebenen „Krankheitssymptomen“ handelt es sich um einen Befall der Kastanienbäume (Gewöhnliche Rosskastanie) durch die Kastanienminiermotte. Das Phänomen tauchte zum Ende der 90er Jahre auch in Bielefeld auf und ist heute deutschland- und europaweit bekannt. Bielefeld ist flächendeckend betroffen. Die Larven des Kleinschmetterlings bohren sich in die Blätter und fressen das innere Blattgewebe, was zum Absterben von Blattpartien führt und damit zur Braunfärbung. Der Baum wird dadurch zwar leicht geschwächt, dieser Befall führt aber nicht zum Absterben der Kastanie.

Da die Überwinterung als Puppe in den Blättern stattfindet, ist die einzige mit vertretbarem Aufwand durchzuführende Vermeidungsmaßnahme das konsequente Auf sammeln und Beseitigen des Laubes im Herbst.

Das Laub der Kastanien in den Grünanlagen wird aufgesammelt und einer Kompostierung zugeführt. Die Temperaturen beim Verrottungsprozess einer Kompostieranlage von > 60 ° führen zu einem Absterben der noch im Laub befindlichen Puppen. Das Baumkataster weist insgesamt 821 Kastanien in Zuständigkeit der Grünunterhaltung im Umweltbetrieb aus. Aus diesem Grund muss auch darauf hingewiesen werden, dass gerade von Einzelbäumen der Kastanien in geschlossenen Gehölzbeständen nicht alles Laub entfernt wird. Mit der Aufnahme des Großteils des Laubes wird jedoch eine Reduzierung der Frühjahresgeneration erreicht.

Das sehr trockene Frühjahr 2017 hat zu einer zusätzlichen Schwächung der Kastanien geführt, so dass die Schäden in diesem Jahr sehr viel offensichtlicher sind.

M. Wörmann